

Wie kamen Sie zur DGS?

Das war der reine Zufall. Nach einem Forschungsaufenthalt am Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität Köln bekam ich den Tipp, dass es einen Verband, die DGS in Berlin gibt, die Verstärkung sucht. Das hörte sich interessant an, ich lernte die DGS kennen und wir begannen, eine kleine Arbeitsgruppe aufzubauen, aus der heraus sich dann im weiteren Verlauf die ersten Projekte des DGS Landesverbandes Berlin Brandenburg entwickelten.

Warum sind Sie bei der DGS aktiv?

Die DGS bietet einen wunderbaren Rahmen und starkes Netzwerk im Bereich der Sonnenenergienutzung für interessante und spannende Aktivitäten und Projekte, regional, national und international. Als gemeinnütziger Verein geht es dabei grundsätzlich nicht primär um Profit, sondern um unabhängige Informationen, Entscheidungshilfe und Orientierung.

Was machen Sie beruflich?

Von Hause aus bin ich Meteorologe. Nach dem Umzug von Berlin an die Ostsee habe ich mit den Hamburger Kollegen den LV Hamburg/Schleswig-Holstein gegründet, bei dem ich als Geschäftsführer angestellt bin. Den Schwerpunkt meiner Tätigkeiten bildet die Arbeit im SolarZentrum Hamburg als technischer Berater. Daneben arbeite ich als Fachbuchautor, Gutachter und Dozent. Ich habe im Prinzip das große Glück, gleichzeitig angestellt zu sein und trotzdem selbstbestimmt arbeiten zu dürfen.

In meiner Freizeit ...

... bin ich sehr gerne draußen in der Natur, am Strand in frischer Luft und mit viel Weitblick. Im Garten bereite mich schon mal auf ein Leben als Selbstversorger vor und genieße zur Zeit die eigenen Tomaten, die richtig gut schmecken. Ende September geht's dann in die Apfelsaftproduktion. Außerdem zieht es mich zweimal im Jahr nach Sardinien, wo ich Freunden beim Weinbau helfe.

Wann haben Sie zuletzt die Energie gewendet?

Just in diesem Moment, wo ich die Zeilen schreibe. Mein Laptop zieht sich seinen Strom gerade von einem SolarRebellen ;-)



Bernhard Weyres-Borchert

DGS-Präsident

Kontakt: Weyres-Borchert@dgs.de

Wenn ich etwas ändern könnte würde ich ...

... auf das Thema Energie bezogen, gerne eine CO₂-Abgabe einführen, um den unfairen Wettbewerb zwischen Erneuerbaren und fossilen Energien zu beenden. Im Detail gibt's natürlich noch Vieles mehr, was ich mir wünschen würde, z.B. endlich die Legalisierung von Kleinst-PV-Geräten..

Die SONNENENERGIE ist ...

... die Visitenkarte der DGS und natürlich für mich DIE Fachzeitschrift. Sie bietet ein breites Spektrum an gut recherchierten Beiträgen, sowohl auf technischer wie auch energiepolitischer Ebene. In Verbindung mit den DGS News ist man mit der SONNENENERGIE bestens informiert.

Die DGS ist wichtig, weil ...

... es in der derzeitigen Verbändelandschaft ohne die DGS eigentlich nur im Wesentlichen photovoltaikausgerichtete Vereine gibt und niemand versucht, das gesamte Leistungsspektrum der Sonnenenergienutzung inkl. Suffizienzthematik zu beleuchten, also die allumfassende Solarisierung.

Auch andere sollten bei der DGS aktiv werden, weil ...

... was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen. Die DGS bietet ein einzigartiges Netzwerk für

jeden, der mit Begeisterung und Spirit für die Sonnenenergie brennt, privat wie beruflich. In der DGS sind Menschen engagiert, die an eine dezentrale Energiewende glauben und darin auch ihre eigene Zukunft sehen. Davon kann es gar nicht genug geben.

Mit wem sprechen Sie regelmäßig über die direkte Nutzung von Sonnenenergie? Tagtäglich mit Kollegen und Kunden im SolarZentrum Hamburg, das lässt sich nicht vermeiden ;-)

Die Arbeit und das Leben darüber hinaus bringt es mit sich, dass das Thema im Prinzip permanent präsent ist.

Persönliche Anmerkung

Ein Leben ohne Solartechnik ist möglich, aber sinnlos.

Steckbrief

Die DGS ist regional aktiv, viel passiert auch auf lokaler Ebene. Unsere Mitglieder sind Aktivisten und Experten, Interessierte und Engagierte.

Die Bandbreite ist groß. In dieser Rubrik möchten wir uns vorstellen.

Die Motivation Mitglied bei der DGS zu sein ist sehr unterschiedlich, aber lesen Sie selbst ...